

Weiterbildung

Systemische Beratung

Grund- und Aufbaukurs

**„Handle stets so, dass die Anzahl der Wahlmöglichkeiten größer wird.“
(Heinz von Foerster)**

Curriculum: Stand 2022

„Systemische Beratung – Grund- und Aufbaukurs“

Grundlegende Zielsetzung(en)

Die Teilnahme an Modulen zu den folgenden Themen ermöglicht einen lebendigen Eindruck von der systemischen Sicht- und Arbeitsweise. Verschiedene Grundannahmen des systemischen Denkens werden vorgestellt und methodisches Vorgehen erfahrbar gemacht. Praxisnah wird vermittelt, was lösungs- und ressourcenorientiertes Arbeiten heißt. Neben den theoretischen und selbsterfahrungsorientierten Inhalten wird es Teil der Weiterbildung sein, eigene Beratungsfälle durchzuführen und supervidiert zu reflektieren.

Eingangsvoraussetzung:

- Hochschulabschluss (Bachelor, Master oder Diplom) und psychosoziale Praxiserfahrung oder
 - Ein qualifizierter Berufsabschluss im psychosozialen Bereich (mind. 3-jährige Berufsausbildung) oder
 - Ein qualifizierter Berufsabschluss (mind. 3-jährige Berufsausbildung) und mind. 3-jährige Berufstätigkeit im psychosozialen oder beraterischen Feld oder
 - Ein qualifizierter Berufsabschluss (mind. 2-jährige Berufsausbildung)
 - Und (1) mind. 3-jährige Berufstätigkeit im psychosozialen oder beraterischen Feld
 - Und (2) Abschluss einer anderen Weiterbildung im Spannungsfeld von Personen, Rolle und Institution, Umfang mind. 100 UE
- und**
- Möglichkeit zur Umsetzung Systemischer Beratung während der Weiterbildung.

Weiterbildungsmodule – 12 Wochenenden (Grundkurs + Aufbaukurs)

Theorie und Methodik	(220 UE)
Supervision	(100 UE)
Selbsterfahrung	(100 UE)
Peergruppe	(150 UE)
Intervision	(80 UE)
Beratungsstunden unter Supervision	(70 UE)

Die Weiterbildung gliedert sich in Grund- und Aufbaukurs. **Beide können getrennt voneinander gebucht werden.** Für die Aufnahme in den Aufbaukurs ist die vorangegangene Teilnahme an einem Grundkurs Voraussetzung.

Die Intervisionsstunden stellen einen verpflichtenden Bestandteil der Zertifizierung dar.

Selbsterfahrung und Supervision außerhalb der beiden Weiterbildungsjahre können getrennt hinzugebucht werden. Besagte sind nicht verpflichtend zu buchen, jedoch obligatorische Voraussetzung im Falle des Anstrebens eines zertifizierten Abschlusses.

Die o.g. UE verteilen sich wie folgt auf Grund- und Aufbaukurs:

Grundkurs:	6 Module à 25 UE
-------------------	------------------

- 110 UE Theorie und Methodik
- 20 UE fallbezogene Gruppensupervision ab Modul 2
- 20 UE berufsfeldrelevante Selbsterfahrung

Angewandte systemische Praxis und Peergruppe (75 UE)

- 40 UE Intersession
- 35 UE Beratungsstunden unter begleiteter Supervision (bis max. zwei Jahre nach Beendigung der gesamten Weiterbildung)
- Beratungsnachweis
 - Zwei Beratungsprozesse
 - mindestens ein Prozess live oder aufgezeichnet
- Content Reflexion mit systemischer Brille
 - Jede TN stellt 1 Buch/ Film/ Inhalt unter Anwendung der systemischen Perspektive vor
- Vorstellen systemischer Grundhaltung in Modul 6

Aufbaukurs:	6 Module à 25 UE
--------------------	------------------

- 110 UE Theorie und Methodik
- 20 UE fallbezogene Gruppensupervision ab Modul 2
- 20 UE berufsfeldrelevante Selbsterfahrung

Angewandte systemische Praxis und Peergruppe (75 UE)

- 40 UE Intersession
- 35 UE Beratungsstunden unter begleiteter Supervision (bis max. zwei Jahre nach Beendigung der gesamten Weiterbildung)
- Beratungsnachweis
 - Ein Beratungsprozesse
 - mit mindestens fünf Sitzungen

Abschluss

- Abschlusskolloquium
 - Anwendung (m)einer systemischen Grundhaltung auf (m)eine berufliche Lebensrealität
 - Ausarbeitung eines konkreten Konzeptes
 - Bericht zum Anwendungsprozess im Abschlusskolloquium

Supervision:	60 UE
---------------------	-------

- 50 UE als Gruppensupervision an 5 Supervisionstagen
- 10 UE als Einzelsupervision

Selbsterfahrung:	60 UE als Wochen-, Wochenend- und/ oder Tagesseminar
-------------------------	--

Die oben beschriebenen Supervisions- und Selbsterfahrungsangebote können optional in Anspruch genommen werden, wenn eine Zertifizierung gemäß dem Dachverband angestrebt wird.

Termine

Grundkurs

Modul I: (M)Eine systemische Speisekarte – Methoden und Interventionen	08. – 10.04.2022
Modul II: Systemische Beratung – auch eine Frage der Haltung	17. – 19.06.2022
Modul III: Vom Problem zur Lösung in 3/3	09. – 11.09.2022
Modul IV: Arbeitsbeziehungen systemisch denken	14. – 16.10.2022
Modul V: Systemisch Beraten	25. – 27.11.2022
Modul VI: Das Ende als Anfang denken	06. – 08.01.2023

Aufbaukurs

Modul I: Führungskräfte und Teams systemisch beraten	21. – 23.04.2023
Modul II: Kommunikation und Körpersprache	23. – 25.06.2023
Modul III: Systemisch durch den Konflikt	08. – 10.09.2023
Modul IV: Wie Lernen und Lehren gelingen kann – auch digital	20. – 22.10.2023
Modul V: Sind Sie gut aufgestellt?!	24. – 26.11.2023
Modul VI: Systemisches Arbeiten in der Praxis	26. – 28.01.2024

Seminarzeiten:

1. Tag: 09.00 bis 18.00 Uhr
2. Tag: 09.00 bis 18.00 Uhr
3. Tag: 09.00 bis 13.00 Uhr

Die Terminfindung für Supervision und Selbsterfahrung erfolgt in individueller Abstimmung.

Kosten

Einzelmodule	25 UE	375€
Grundkurs (6 Einzelmodule)	150 UE	2250€
Aufbaukurs (6 Einzelmodule)	150 UE	2250€
Supervisionstag	10 UE	175€
Einzel-supervision	2 UE	150€
Selbsterfahrungsseminare		
Wochenendseminar	25 UE	375€
Tagesseminar	8 – 10 UE	175€
Seminarwoche	50 UE	750€ (zzgl. Unterkunft u. Verpfl.)

Grundkurs

Modul I: (M)Eine systemische Speisekarte – Methoden und Interventionen

Eine Einführung in systemische Methoden und ihre sinnhafte Nutzung.

Das erste Modul bietet vom kleinen Aperitif mit großer Wirkung bis hin zum mächtigen Hauptgang eine ganze Bandbreite systemischer Methoden und das Wissen, wie man diese gewinnbringend einsetzen kann. Sie werden selbst probieren und ein erstes Mal einordnen dürfen, welche Vorgehensweisen Ihren persönlichen Geschmack treffen.

Einige Beispiele für Inhalte:

- Ein-Wort-Interventionen
- Systemische Fragen
- Hebammenmodell
- Deutungskreislauf
- Person mit Eigenschaften
- [...]

Modul II: Systemische Beratung – auch eine Frage der Haltung

Im zweiten Modul laden wir Sie dazu ein, das breite Spektrum der systemischen Theorien auf die für sie persönlich sinnvolle Essenz zu reduzieren. Sie lernen zentrale Fachbegriffe der systemischen Welt einzuordnen und bekommen eine erste Idee, welchen Unterschied systemisches Arbeiten gegenüber konventionellen Beratungsangeboten hat. Spielerisch wird dabei die eigene Fortbildungsgruppe zum Lern- und Lehrfeld, in dem Ihre persönliche Entwicklung durch Selbsterfahrung und Erleben geprägt sein wird.

Einige Beispiele für Inhalte:

- Selbstfürsorge und Eigenverantwortung
- Grundlagen des Konstruktivismus
- Historische Grundlagen
- Forschungsstand Systemisches Arbeiten
- Aufmerksamkeitslenkung: Der Beginn jeder Narrative
- *Wofür* nützlicher als *Warum* ist
- Potentialhypothese
- [...]
-

Modul III: Vom Problem zur Lösung in 3/3

Das dritte Modul beschäftigt sich intensiv mit der systemischen Herangehensweise und Perspektive auf Probleme und Lösungen. Sie lernen Ihren Klient:innen gegenüber nicht nur neue Perspektiven auf deren Situation zu vermitteln, sondern sogar die Ebene des Themas vollständig zu wechseln. Dabei lernen Sie, wie es gelingen kann, liebevoll festgefahrene Muster zu irritieren und Ihren eigenen Prozess zu strukturieren. Oder um es in drei Dritteln zu formulieren: 1/3 Bekanntes, 1/3 Neues, 1/3 Irritierendes.

Einige Beispiele für Inhalte:

- Translation und Transformation
- Irritation als Angebot
- Wissensnetz
- Aktives Zuhören
- Arbeit mit Metaphern und Bildern
- Umgang mit herausfordernden Situationen und/ oder Klient:innen
- [...]

Modul IV: Arbeitsbeziehungen systemisch denken

Im vierten Modul betrachten wir Führung und Teams aus systemischer Sicht und erleben Möglichkeiten, Veränderungsimpulse zu setzen. Beispielsweise wenn wir uns gegenüber unserem Team oder unserer Führungskraft ausgeliefert fühlen. Gleichzeitig haben Führungskräfte oft das Gefühl, keine Kontrolle über die Ereignisse im Arbeitskontext und Team zu haben. Deshalb betrachten wir, wieso Ohnmacht nützlich und Macht beklemmend werden kann.

Einige Beispiele für Inhalte:

- Systemisch Führen und geführt werden
- Arbeit mit (Ohn-)Mächtigen
- Agile Führung
- Führen mit Sensibilität
- Führen auf Augenhöhe
- [...]

Modul V: Systemisch Beraten

Das fünfte Modul unterstützt, die gewonnene Haltung aus den vorherigen Modulen weiter zu schärfen und in einen greifbaren, trainierbaren und flexiblen Beratungsprozess einfließen zu lassen. Sie lernen dabei, mit welchen Fragen und unter welchen Rahmenbedingungen Ihre Klient:innen von der systemischen Haltung profitieren können. Sie lernen, wie Sie damit umgehen können, wenn Sie im Beratungsprozess einmal ins „Schwimmen“ geraten. Die eigene (Beratungs-)Fähigkeit wird in komplexen Kontexten und durch den Anker unserer Haltung gestärkt.

Einige Beispiele für Inhalte:

- Vorbereitung einer Beratung
- Auftragsklärung
- Einzel- vs. Gruppensettings
- Beratung im digitalen Raum
- BKTT-Modell
- Kontextualität von Verhalten
- Gute/ triftige Gründe für ...
- Sekundärgewinn
- [...]

Modul VI: Das Ende als Anfang denken

Das sechste Modul des Grundkurses dient dazu, sich bewusst mit Situationen auseinander zu setzen, die ihren Abschluss finden. Dabei werden Ihre Inspirationen mit dem Selbstverständnis Ihrer Haltung verknüpft. Wir werden gemeinsam zurückblicken und zugleich einen Ausblick geben. Wir betrachten am Ende dieses ersten Weiterbildungsabschnittes Ihren Startpunkt zu Beginn, Ihrem aktuellen Stand und öffnen gemeinsam weitere Entwicklungsräume für die Zukunft und Ihre konkrete Praxis.

Einige Beispiele für Inhalte:

- Mein Selbstverständnis und meine Rolle
- Mein Wissen, Können und Haltung als Triangulierung
- Meine systemische Praxis
- [...]

Aufbaukurs

Modul I: Führungskräfte und Teams systemisch beraten

Im ersten Modul des Aufbaukurses lernen Sie den Prozess vom „Problem zur Lösung“ aus dem Grundkurs für andere nachvollzieh- und nutzbar zu machen, um Führungskräfte und Teams innerhalb von komplexen Entwicklungsprozessen zu begleiten. Gemeinsam werden wir Organisationen und ihre Strukturen systemisch denken und die Wirklichkeits- und Möglichkeitskonstruktion im Arbeitskontext reflektieren.

Einige Beispiele für Inhalte:

- vom Erstkontakt zum Kontrakt
- vom Problem zur Lösung
- Grundlagen der systemischen Hypothesenbildung
- Interventionsarchitektur- und design
- Systeme und Subsysteme
- Interinstitutionelle Kooperation
- Qualitäts- und Ergebnissicherung
- [...]

Modul II: Kommunikation und Körpersprache

Im zweiten Modul geht es um Kommunikation und Kontakt als wesentliche Bestandteile jeder menschlichen Beziehung. Unser Körper reagiert auf alles, was aus der Umgebung kommt und wird damit zum „Resonanz-Körper“. Kontakt hinterlässt Spuren, Erinnerungen im Körper, die wieder wach werden können. Im Wissen darum entwickeln wir eine Gesprächskultur für Beratungs- und Konfliktgespräche. Wir resonieren im Kontakt mit unserer Umwelt, wir schwingen in unterschiedlichen Systemen ganz unterschiedlich; und genau das werden wir gemeinsam reflektieren und nutzbar machen.

Einige Beispiele für Inhalte:

- Konzept der Spiegelneuronen
- Interaktion zwischen operational geschlossenen Systemen
- Systemische Identität
- Meine inneren Anteile
- [...]

Modul III: Systemisch durch den Konflikt

Im dritten Modul wird die praxisnahe Entwicklung wirkungsvoller Präventions- und Interventionsstrategien in unterschiedlichen Kontexten weiter präzisiert. Konflikte sind konflikthaft; sie sind herausfordernd, komplex und manchmal drohen Sie uns zu übermannen. In der Rolle de:r Berater:in sehen wir uns meist ganz besonderen Aufgaben und Aufträgen gegenüber, wenn wir um Unterstützung innerhalb von Konfliktsituationen gebeten werden. Wie kann es uns gelingen auch auf konfliktgepeitschter See das Steuer ruhig und strukturiert in der Hand zu behalten, um Klarheit und Konstruktivität zu fördern? Eine Grundlage für erfolgreiches Navigieren und Driften durch stürmische Gewässer sind die innere Haltung und das Verständnis der eigenen Beraterpersönlichkeit, die sich als empathisch *und* grenzziehend zugleich versteht.

Einige Beispiele für Inhalte:

- (M)eine innere Haltung
- Stress
- Kompetenzen im Konflikt: Kommunikation und Körpersprache
- Teamarbeit / Supportsysteme
- In fünf (systemischen) Schritten durch den Konflikt
- Systemdesign “Regeln und Konsequenzen”
- Erweiterung des Methodenkoffers “GfK”
- [...]

Modul IV: Wie Lernen und Lehren gelingen kann – auch digital

Im vierten Modul werden wir uns mit günstigen Faktoren gelingenden Lernens auseinandersetzen. Viele Lehrende haben es am eigenen Leib erfahren: Lehren funktioniert nicht (immer).

Angereichert um aktuelle neuropsychologische Theorien und Befunde werden wir unsere eigene „Lernbiografie“ als relevanten Einflussfaktor reflektieren. Darüber hinaus erweist sich die Art der Beziehungsgestaltung zuweilen als viel bedeutsamer als noch so gute methodische oder organisatorische Bedingungen. Vor diesem Hintergrund werden verschiedene Möglichkeiten der Beziehungsgestaltung erarbeitet und gemeinsam erprobt.

Einige Beispiele für Inhalte:

- Konstruktivistische Modelle von Lehren und Lernen
- „5-Dimensionen-Modell“ von Weiser und Schratz
- 3-Zonen-Modell
- Ich schaff's - Programm
- [...]

Modul V: Sind Sie gut aufgestellt?!

Im Modul 5 führen wir in eine Auswahl kreativer Methoden, wie Aufstellungen, Soziometrie, Timeline, Skulpturarbeit ein. Auch hier liegt der Schwerpunkt auf Praxisbezug und eigener Erfahrung der Teilnehmer:innen. Neben der verbalen Gesprächsführung und Beratung auf der sprachlichen Ebene finden im systemischen Kontext vielfach kreative Methoden und Techniken Anwendung, die darauf abzielen, Reflexionsprozesse anzuregen.

Einige Beispiele für Inhalte:

- Arbeit mit Metaphern, z.B. sprachlich, bildlich,
- Skulpturarbeit, z.B. Systemaufstellungen, Aufstellungsarbeit mit Symbolen,
- Arbeit mit Seilen, z.B. das Lebensflussmodell
- Das NIG-Format
- Anforderungskarussell.

Modul VI: Systemisches Arbeiten in der Praxis

Im abschließenden sechsten Modul sollen Praxistransfer und Planung systemisch orientierter Prozesse im beruflichen Alltag der Teilnehmer:innen unterstützt werden. Exemplarisch wird an eigenen Fällen der Teilnehmenden das bisher erlernte systemische Wissen aufgegriffen und vertieft. Unter Einbezug der vielfältigen Perspektiven innerhalb der Gruppe und der bisher vermittelten Inhalte werden gemeinsam Ideen entwickelt, wie konkrete Fallsituationen systemisch begonnen, fortgeführt und abgeschlossen werden.

Gemeinsam nehmen wir uns Zeit, um den erfolgreichen Abschluss Ihrer zweijährigen Weiterbildung zu feiern.

Einige Beispiele für Inhalte:

- Themen und Fallkonstellationen aus dem eigenen Arbeitskontext vorstellen,
- Abschlussreflexion „Was ist systemisch hinzugekommen?“
- Abschlusskolloquium